

An alle  
Mitglieder und Bediensteten  
des ARV Oberpfalz e. V.



„Blicke zurück ohne Zorn!  
Noch wichtiger aber ist der Blick nach vorn.“

## Rundbrief des Vorstandes zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder, liebe Bedienstete,  
werte Kolleginnen und Kollegen,

vorstehender Spruch aus dem letztjährigen Rundbrief behält zweifelsohne seine Gültigkeit, zumal das Jahr 2010 in besonderer Weise ein Jahr der Weiterentwicklung, also des *Blickes nach vorn*, aber auch ein Jahr des *Rückblickes* war, nämlich u. a. auf *30 Jahre ARV-Behindertenhilfe* in der Oberpfalz. Daneben jährte sich die Mitgliedschaft des ARV Oberpfalz im *Paritätischen* zum 25. Male, was aber dem Spitzenverband trotz Hinweises keinen Glückwunsch oder gar eine Anerkennung wert zu sein scheint.

Erfreulicherweise konnten wir im November nicht nur diese Jubiläen mit einer großartigen Veranstaltung in der Stadthalle Neustadt feiern, sondern es traf auch zusammen mit einem großen Entwicklungsschritt in der *Offenen Behindertenarbeit (OBA)* des ARV, dessen erste Ergebnisse bereits vorzeigbar waren und sind. Sie sind im Internet unter [www.behindertenhilfe.org](http://www.behindertenhilfe.org) nachlesbar. Auf der ARV-Homepage [www.arv-oberpfalz.de](http://www.arv-oberpfalz.de) kann man zudem ARV-Rundfunk- und Fernsehbeiträge zum Thema downloaden.

Vor einem Jahr wagte ich einen Blick nach vorn ins Jahr 2010, in dem „die OBA wieder die ihr zukommende zentrale Rolle im Dienstleistungsgefüge des ARV einnehmen“ sollte. Haben wir dieses Ziel erreicht? - Uneingeschränkt: Ja! Ich würde sogar sagen: Die Aufgabe wurde übererfüllt. Und das ist positiv gemeint, denn seit 1. Januar 2010 hat die neue Leiterin der OBA beim ARV mehr erreicht als die meisten von uns zu hoffen gewagt hätten.

Der ARV hatte ganz einfach großes Glück (und das muss ja auch mal sein) mit der Übertragung der Aufgabe an *Diplom-Psychologin Carola PreiBer*, die vom Lehrstuhl für Psychologie der Universität Regensburg zu unserem Verband gewechselt war. Nicht nur alle richtlinienkonform geplanten Entwicklungen innerhalb der OBA, sondern auch zusätzliche Impulse für weitere ARV-Dienstleistungsbereiche gehen mit auf ihr Konto. Übersehen wir also nicht die wertvollen Synergie-Effekte, traditionell ausgehend von der ARV-Behindertenhilfe!

Vor allem in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ist viel passiert, um die Leistungen des ARV ins rechte Licht zu rücken. Dabei entstanden intensive Kontakte zu den Medien, was letztlich darin gipfelte, dass die Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der ARV-Behindertenhilfe maßgeblich von *Radio Ramasuri* und *Oberpfalz-TV* unterstützt wurde. Insgesamt wurde das Image des gesamten ARV Oberpfalz spürbar aufpoliert. Unser Dank gebührt hier vor allem Radio-Moderator *Jürgen Meyer* und OTV-Geschäftsführer *Lothar Höher* (auch Bürgermeister und Bezirkstagsvizpräsident). Nach und nach bessert sich dadurch auch die Wahrnehmung des ARV bei den Printmedien.

Um überhaupt in den Medien als positiv erwähnenswert, bzw. unterstützenswert empfunden zu werden, muss man allerdings erst einmal etwas Neues, Berichtenswertes, bzw. Unterstützenswertes vorzuweisen haben. Diese Voraussetzung erfüllte im ARV u. a. Kollegin PreiBer mit ihrem haupt- und ehrenamtlichen Team mustergültig, wie die OBA-Leistungsbilanz für dieses Jahr eindrucksvoll beweist. Allen dafür ein herzliches Dankeschön!

Aber nicht nur die im Jubiläumsjahr im Fokus stehende OBA mit ihren vielfältigen Angeboten für Menschen mit Behinderung kann sich sehen lassen, sondern auch manch anderer traditioneller Dienst des ARV Oberpfalz e. V. legte quantitativ und qualitativ zu. Das gilt z. B. für den *Betreuten Fahrdienst*, bei dem sich ein Abkommen mit den Kliniken Nordoberpfalz umsatzfördernd auswirkt, ebenso wie für die *Häusliche Krankenpflege*, die in allen drei Sozialstationen unter neuer Leitung zu neuem Qualitätsbewusstsein gefunden hat, was sich in wachsenden Patientenzahlen und entsprechender Zufriedenheit niederschlägt. Der Dank des Vorstandes gilt allen Fahrern und Pflegekräften, vor allem aber Einsatzleiter *Peter Schmidt* sowie den Sozialstationsleitern *Berhard Wein*, *Stefan Auer* und *Nina Prada* (bis 30.11.), die teilweise ein schweres Erbe antreten mussten. Weiter so mit dem positiven Trend!

In Regensburg nahmen mit der Dienststellenbeauftragten *Frieda Lotz* und ihrem tollen Team *Sozialpädagogische Familienhilfe* und *Rechtliche Betreuungen*, aber auch das *Essen auf Rädern* weiter Fahrt auf. In Schwandorf brachte der neue Dienststellenleiter *Hans Most* mit seinen Kolleginnen frischen Wind in die

Schuldnerberatungsstelle und deren Öffentlichkeitsarbeit. Auch in den Kreisverbänden Weiden-Neustadt und Tirschenreuth ist die staatlich geförderte ARV-Schuldner- und Insolvenzberatung ein „Erfolgsmodell“ und wird von überschuldeten Menschen (leider) überreichlich in Anspruch genommen.

Dass der ARV trotz mancher Probleme im Jahre 2010 den genannten und weiteren Aufgaben in allen Dienststellen der oberpfälzischen Kreisverbände wieder umfassend und kompetent gerecht werden konnte, ist jedem einzelnen Bediensteten und jedem aktiven Ehrenamtlichen zu verdanken, also auch Ihnen! Deshalb an dieser Stelle wieder ein herzliches Dankeschön für die Übernahme von Verantwortung, für nachhaltigen Einsatz, für Solidarität, vor allem aber auch für Freiwilligkeit und selbstloses ehrenamtliches Engagement! Das gilt in besonderer Weise für Dienststellenleiter und weitere Führungskräfte. Nicht alle können hier namentlich genannt werden.

Der Vorstand des ARV Oberpfalz hat als Zeichen der Würdigung und Anerkennung die Sonderzahlung für Bedienstete zum Jahresende trotz eines insgesamt ungünstigeren Betriebsergebnisses fortgesetzt. Für aktive Ehrenamtliche und geringfügig Beschäftigte wurde wieder ein kleines Anerkennungspräsent im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bereit gestellt.

Ein besonderer Gruß geht an jene Bediensteten und Mitglieder, die seit 2010 neu im Verband mitarbeiten oder seine Aufgaben ideell und/oder finanziell fördern. Herzlich willkommen im Kreise von rund 100 Bediensteten und (nur) 300 Mitgliedern! - Aber auch Jenen, die 2010 den ARV verlassen haben, danken wir für die Zeit ihres Engagements und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Zu den „Neuen“ gehört erfreulicherweise ein weiterer Vorstandskollege, der heuer von der Bezirksdelegiertenversammlung gewählt wurde: *Gerd Schönweitz* aus Krummennaab. Er verstärkt nicht nur das Entscheidungsgremium Vorstand, sondern leistet auch wertvolle Arbeit im dienstlichen Alltag. So kümmert er sich z. B. fachkundig um die Computer-Systeme beim ARV Oberpfalz oder gibt Design-Anregungen z. B. für Werbemittel. Sein vornehmliches Engagement aber liegt im OBA-Projekt „Rollywood“, der Fortsetzung von „Kino für Behinderte“ ([www.kino-fuer-behinderte.de](http://www.kino-fuer-behinderte.de)), dem er bereits zu neuem Schwung und wohlthuender Rückbesinnung auf ursprüngliche Werte verholfen hat. Und seine Frau hat er auch gleich zum ARV mitgebracht. Herzlichen Dank!

In diesem Zusammenhang darf ich abschließend erneut dazu aufrufen, sich für Ehrenämter im Verein bereit zu erklären! Rufen Sie mich oder meine Vorstandskollegen *Burkhard Hagemann*, *Thilo Schmidt* und *Gerd Schönweitz* bei Interesse einfach an! Auch wenn Sie jemand Außenstehenden kennen, der zu uns passen könnte! Für den Vorstand suchen wir ebenfalls weitere Verstärkung,



denn das Team sollte nach Möglichkeit fünfköpfig sein. Aber auch ehrenamtliche Fachberater und Kreisbeauftragte werden gebraucht.

Um unseren Verband schlagkräftig und leistungsfähig zu erhalten, um Nächstenliebe und entsprechendes Handeln wirksam umsetzen zu können, benötigt der ARV eben geeignete Leute, sowohl „an der Front“ als auch in den verantwortlichen Positionen, die ihr Herz am rechten Fleck tragen.

Helfen Sie deshalb mit, Mitglieder und Funktionsträger zu werben, damit sich die Leistungsfähigkeit des ARV nicht nur in seinen Diensten, sondern auch ein wenig in der Mitgliederstatistik widerspiegelt! Radio-Ramasuri-Moderator Jürgen Meyer ist schon mit gutem Beispiel vorangegangen und gehört nun auch zur oberpfälzer ARV-Familie. Der TV-Sender *Oberpfalz-TV* will laut Lothar Höher als juristische Person gleiches tun.

Gerne würde ich 2011 als *Jahr der ARV-Mitgliedschaft* sehen, in dem möglichst viele Menschen die besonderen Leistungen des Verbandes für die Allgemeinheit wahrnehmen, als förderungswürdig empfinden und dementsprechend zu Mitgliedern werden. Also: Stellen wir unser Licht nicht unter den Scheffel! Werben wir aktiv Mitglieder für unsere Gemeinschaft! Sie ist es wert.

Ob Sie nun beruflich oder ehrenamtlich aktiv sind: Ich wünsche Ihnen allen als „ARV-Familienangehörige“ im Namen des Gesamtvorstandes ...

... weiterhin Freude an der Arbeit in der ARV-Gemeinschaft sowie Mut zu Visionen und den nötigen Elan, Neues erfolgreich anzupacken und nachhaltig umzusetzen, aber auch die Einsicht, Bewährtes erhalten und pflegen zu müssen.

... eine freudvolle, besinnliche Weihnacht, erholsame, ruhige Feiertage sowie ein Jahr 2011, das Ihren Vorstellungen und Erwartungen möglichst nahe kommt und Ihnen Glück, Gesundheit und Leistungskraft schenkt.

Mit kollegialem Gruß

**Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e. V.**

Im Namen des Gesamtvorstandes



Werner H. Hayn  
Vorstandsvorsitzender